

Tätigkeitsbericht 2023 der NABU-Gruppe Hundsangen



1.) Vereinseigene NABU-Arbeit

1.1) Leitung, Organisation, Versammlungen, Zusammenarbeit

Die NABU-Gruppe Hundsangen ist eine von 13 NABU-Gruppen die von der übergeordneten NABU-Regionalstelle Rhein-Westerwald (RGS) in ihren Tätigkeiten unterstützt wird. Die RGS wird vom NABU-Hundsangen und den anderen 12 Gruppen in der Region Rhein-Westerwald finanziert. Am 19. September 2023 wurde ein Lenkungstreffen in Holler durchgeführt. Bei diesem Treffen wurde, zur Neubesetzung - Leitung der Regionalstelle -, ein neues Bewerberteam gegründet, das in einer zweiten Bewerbungsrunde (3 Vorstellungsgespräche) aus 18 Bewerbungen nun zwei Personen (Silke Dehe, 20 Std. und Nelja Streker, 20 Std.) auswählte. Silke Dehe und Nelja Streker traten ihren Dienst am 1. Dezember 2023 mit einem „Kennenlernetag“ in Holler an. Am 7.12.2023 fand im Beisein der neuen Mitarbeiterinnen die RGS-Jahreshauptversammlung statt, bei der die neuen Mitarbeiterinnen auch offiziell eingestellt wurden.

Kontakt

NABU Hundsangen

Marcel Weidenfeller

Vorsitzender

06435/408351

NABU.Hundsangen@NABU-RLP.de

Jochen Hannappel

Vorsitzender

0157-50988628

jochen.hannappel@gmail.com



Jahreshauptversammlung der NABU-Regionalstelle Rhein-Westerwald. – Foto | Marcel Weidenfeller

Die NABU-Gruppe Hundsangen pflegt einen regen Austausch und Zusammenarbeit mit den NABU-Gruppen der Regionalstelle Rhein-Westerwald, der Nachbargruppe NABU Hadamar in Hessen, sowie weitere Naturschutzgruppen und Verbände (Will und Liselott Masgeik-Stiftung Molsberg, Naturschutzverein Hahn am See, GNOR AK-Westerwald), sowie mit den Ortsgemeinden in der VG Wallmerod.

Teilnahme am 10.07.2023 von Marcel Weidenfeller am Online-Infomeeting des NABU Landesverbandes Rheinland-Pfalz zum Thema Naturschutzstationen.

Teilnahme von drei Delegierten (Jochen Hannappel, Martin Dietz und Hans-Günter Wagner) unserer NABU Gruppe an der Landesvertreterversammlung am 22.04.2023 in Albig.

Der Vorstand traf sich zu insgesamt zwei Vorstandssitzungen bei Jochen Hannappel und einer Jahreshauptversammlung in der Lohbachstube der Ollmersch-Halle in Hundsangen.

Die Jahreshauptversammlung der NABU-Gruppe Hundsangen fand am 3. März 2023 in der Lohbachstube der Ollmersch-Halle statt. Im Vorfeld der JHV, im öffentlichen Teil, stellte Leander Hoffmann den Vogel des Jahres 2023 – Das Braunkehlchen vor. Es wurden Präsentationen über den NABU-Jahresrückblick und Naturaufnahmen aus 2022 (Marcel Weidenfeller) gezeigt. Der Tätigkeitsbericht 2022 und der Kassenbericht 2022 wurden vorgestellt (Jochen Hannappel) und der Vorstand durch die Kassenprüfer (Klaus Lamboy und Bruno Schneider) entlastet.

Durch den Vorstand wurden alle vereinsrechtlichen und vereinsinternen Notwendigkeiten erledigt (z. B. Anmeldung der Aktiven bei speziellen Haftpflicht- und Unfallversicherungen).

1.2) Informations- und Werbekampagne

2023 fand keine Informations- und Werbekampagne mit Unterstützung eines externen Werbeteams statt.

1.3) Feiern, Feste

Unser gemütliches Beisammensein beim NABU-Jahresabschluss konnte wieder mit einer großen Teilnehmerzahl bei leckerem Essen und Getränken, sowie netten Gesprächen in Hedy`s Rathausstuben in Meudt durchgeführt werden.

2.) Mitglieder

2.1) Mitgliederbestand

Der NABU-Gruppe Hundsangen gehören Ende 2023 837 Mitglieder aus der Verbandsgemeinde Wallmerod und den Ortsgemeinden Niedererbach und Nentershausen, sowie einzelne Mitglieder aus der näheren und weiteren Umgebung an.

2.2) Jubiläen und Ehrungen

Eine besonders große Anzahl an Ehrungen stand in 2023 an:

88 x für 10jährige Mitgliedschaft

47 x für 20jährige Mitgliedschaft

44 x für 30jährige Mitgliedschaft

3.) Kinder- und Jugendarbeit

3.1) Aktionen

Es wurden zwei ausgewählten Veranstaltungen für Familien mit Kindern durchgeführt (Schmetterlinge der Wiese und Batnight).

Die allgem. NABU-Aktionen des Bundesverbandes wie Stunde der Winter- und Gartenvögel, sowie der NABU-Insektensommer wurden in der Presse beworben.

3.2) Kinder- und Jugendgruppe

Leider musste die einst bestehende Kinder- und Jugendgruppe wegen der nicht mehr vorhandenen Gruppenbetreuung aufgegeben werden. Wir sind aber bemüht dafür kompetenten Ersatz zu finden.

Wer Interesse an einer (Mit-)Leitung einer solchen Kinder-/ Jugendgruppe hat, sollte sich mit Marcel Weidenfeller in Verbindung setzen!

4.) Veranstaltungen, Exkursionen, Vorträge, Ausflüge

4.1) Jahresprogramm 2023

Für das Jahr 2023 wurde wieder ein umfangreiches Jahresprogramm Ende 2022 ausgearbeitet (Martin Dietz, Robert Kämper und Marcel Weidenfeller) und zum zweiten Mal nur online auf unserer Homepage und in der Presse veröffentlicht. Auch gab es keinen gedruckten Veranstaltungskalender der NABU-Regionalstelle Rhein-Westerwald.



Obstbaumschnittkurs am 04.03.2023 in Elbingen. – Foto | Marcel Weidenfeller

In diesem Jahr konnten alle geplanten und darüber hinaus noch hinzu gekommenen Veranstaltungen durchgeführt werden:

- 3 Obstbaumschnittkurse (129 Teilnehmer*innen)
- 2 Sitzungen/Versammlungen (20 Teilnehmer*innen)
- 10 Sonstige Treffen, Meetings, jour fixe u. Seminare
- 8 Vorträge (304 Teilnehmer*innen)
- 7 Exkursionen (133 Teilnehmer*innen)
- 10 Fledermausabende (396 Teilnehmer*innen)
- 1 Fledermausseminar Forstamt Hachenburg (10 Teilnehmer*innen)
- NABU on Tour, Siegen-Wittgenstein mit Hauberg/Weidekämpfe (40 Teilnehmer*innen)
- 8 Arbeitseinsätze (24 Teilnehmer*innen)

Im Herbst 2023 wurden wieder die Veranstaltungstermine für das NABU Hund-sangen-Jahresprogramm 2024 festgelegt. Auch wurde beschlossen für das Jahr 2024 wieder einen eigenen Programm-Flyer zu drucken, da abzusehen war das es auch in 2024 keinen gedruckten Veranstaltungskalender der NABU-Regionalstelle geben wird.

4.2) NABU on Tour 2023

2023 konnte Dank Robert Kämper und Martin Dietz wieder eine NABU on Tour-Fahrt durchgeführt werden, die uns am 24.06.2023 nach Siegen-Wittgenstein führte. Vor Ort konnten wir zuerst den Museumshauberg bei Kreuztal-Fellinghausen kennen lernen und in zwei geführten Gruppen die Entstehung des Hauberges hautnah miterleben. Anschließend besichtigten wir das Naturschutzgebiet „Gernsdorfer Weidekämpfe“, wo wir bei einer geführten Wanderung das weitläufige Gebiet mit seinem einzigartigen Orchideenbestand, sowie Vorkommen von Wiesenpieper und Braunkehlchen (Vogel des Jahres 2023) bestaunen konnten. Danach ging es zum Essen ins Landgasthaus „Ströhmann“ nach Breitscheid, wo die NABU on Tour 2023 gemütlich zu Ende ging.

Für die Organisation dieser Fahrt wurden 8 Online-Meetings abgehalten und eine Vorexkursion durchgeführt (Robert Kämper und Martin Dietz).





NABU on Tour Siegen-Wittgenstein mit Hauberg/Weidekämpe, 24.06.2023. - Fotos | Marcel Weidenfeller

5.) NABU-Hundsangen aktiv

5.1) Nistkästen

Das ganze Jahr über sind Einzelpersonen zur Betreuung (Kontrolle, Reinigung, Austausch und Reparatur) unserer Kästen aktiv. Im Moment werden 590 (Meisen-, Staren-, Baumläufer-, Halbhöhlen-, Mauersegler-, Wasseramsel-, Hohltauben-, Schellenten-, Waldkauz-, Steinkauz- und Schleiereulen-, Hornissen- und Fledermauskästen) betreut. In kleinen Gruppen wurden bei Arbeitseinsätzen die Spezialkästen von Schleiereulen und Steinkäuzen gereinigt und das Schwalbenhotel in Hundsangen repariert (Dacheindeckung) und gestrichen.



Leander Hoffman und Markus Eichmann bei der Reparatur des Schwalbenhotels. - Foto | Marcel Weidenfeller

5.2) NABU Archiv- und Lagerraum in der Grundschule Wallmerod

Nachdem wir mit der Verbandsgemeinde Wallmerod im Dezember 2019 einen Pachtvertrag über eine Räumlichkeit in der Grundschule Wallmerod zur Aufnahme und Lagerung unserer Akten und Ausstellungsgegenstände abgeschlossen hatten, ging es nach der Planung und vorbereiteten Arbeiten in 2021 an die Umsetzung. Auch 2023 wurde weiter an der Dekoration des Raumes gearbeitet (Robert Kämper, Martin Loos, Leander Hoffmann).

5.3) Arbeitseinsätze

In unzähligen Stunden wurde mit Einzelpersonen und Kleingruppen an unseren Projekten wie z. B. dem Wiesen-, Blühstreifenprojekt und beim Obstbaum- und Kopfweidenschnitt gearbeitet. Auch wurden einzelne Mähaktionen durchgeführt.

6.) Projekt Lebensraum Dorf - Vielfalt sorgt für Vielfalt

6.1) Treffen/Besprechungen

Es fand ein Vielfalt-Planungstreffen bei Jochen Hannappel statt.

6.2) Auszeichnungen

Es wurden in diesem Jahr vier tolle naturnahe Gärten begutachtet und ausgezeichnet.

- Wolfgang Burens, Steinebach an der Wied
- Rita Landau, Dörnberg
- Familie Metzler, Hadamar
- Michael Koch, Wilsenroth

6.3) Verlängerungen

Im Jahr 2023 standen keine Verlängerungen an.

7.) Allgemeine NABU-Aktionen und Unterstützungen

7.1) Handys für Hummel, Bienen und Co.

Die Aktion „Handys für Hummel, Bienen und Co.“ zur Unterstützung der Artenvielfalt der Insektenwelt lief in 2023 aus. Die aufgestellte Sammelbox (CAP-Markt Hundsangen) wurde abgeholt und die gesammelten Althandys dem NABU-Landesverband übergeben.

7.2) Naturparadies Grünhaus

Seit einem Vortrag über das Naturparadies Grünhaus durch Herrn Volkhard Lorenz vom NABU Mainz am 14.01.2019 sind wir Förderer dieses tollen Naturschutzprojektes. Wir hoffen auf einen baldigen Besuch und kennen lernen des tollen Renaturierungsprojektes.

7.3) NABU-Stiftung Nationales Naturerbe Westerwälder Seenplatte

Die sieben Seen der Westerwälder Seenplatte sind seit dem Herbst 2019 in Obhut der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe. Insgesamt 228 Hektar Gewässer und Ufersaum konnten so dauerhaft für die Natur und für die Region gesichert werden.

Seitdem engagiert sich unsere Gruppe unter anderem durch eine großzügige Spende, sowie mit Anregungen, Vorschlägen und Tipps zur Erhaltung und Förderung der dortigen einzigartigen Natur. Weiterhin nehmen wir an Expertentreffen und Jour-fixe-Online-Informationsaustausch-Meetings teil (Jochen Hannappel und Marcel Weidenfeller). Darüber hinaus unterstützten wir das Projekt in 2022 mit dem Bau und der Ausbringung von 22 Brutflößen für Haubentaucher und Co., sowie durch zwei Kontrollfahrten auf den Gewässern der Seenplatte (Tiong-Li Oey, Martin Loos, Leander Hoffmann, Julian Götterd, Denny Heep, Marcel Weidenfeller).

In 2022 wurde seitens des NABU RLP auch ein Projektbüro mit zwei Teilzeitkräften (Stefanie Ullmann und Frank Steinmann) mit Sitz in Freilingen eingerichtet.

In 2023 fanden Kastenkontrollen und Reinigung der Spezialkästen (Fledermäuse und Schellentenkästen) durch unsere Gruppe (Marcel Weidenfeller, Antonius Kunz und Wolfgang Burens) statt, sowie wurden einige der ausgebrachten Brutflöße mit Styrodurplatten unterbaut.

8.) Umweltinformation und Pressearbeit

8.1) Homepage

Der NABU Hundsangen unterhält eine gruppeneigene und reich bebilderte NABU-Homepage www.nabu-hundsangen.de, die durch unseren Webmaster (Martin Dietz) auf dem neusten Stand gehalten wird.

8.2) Flyer

In 2023 wurde ein Flyer zur NABU on Tour erstellt.

8.3) Presseveröffentlichungen

Insgesamt wurde 2023 mit 33 größeren und kleineren Artikeln in der Nassauischen neuen Presse, der Westerwälder Zeitung, den Lokalblättchen und in den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden Wallmerod und Montabaur von der

NABU-Gruppe Hundsangen berichtet (Einladungen und Nachberichte zu Veranstaltungen; Projekten und Aktionen). Darunter auch Pressemitteilungen zu den Themen Wegränder, Klima, Artenschutz, Kiebitz und Schwalben.

8.4) Lehrpfad

Der von uns erstellte Waldlehrpfad „Am Buch“ bei Hundsangen, musste aufgrund von Stürmen im Juni 2016 und sich daraus ergebenden Verkehrssicherheitsgründen nach Aufforderung der Ortsgemeinde abgebaut werden. Eine Neuerstellung des Lehrpfades im hundsänger Wald im FFH-Gebiet Oberwesterwälder Kuppenland wird nun kein Gegenstand weiterer Planungen und neuer Abstimmungen mit der Gemeinde mehr sein und somit in Zukunft aus dem Tätigkeitsbericht entfallen.

9.) Vertretung von Naturschutzbelangen gegenüber der Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung

9.1) Beratungen

Ein Großteil der Vorstandsmitglieder sowie einzelne Gruppen-Mitglieder waren Ansprechpartner für die Bürger*innen aus der Verbandsgemeinde Wallmerod, sowie aus der näheren und weiteren Umgebung, die Fragen rund um den Natur-, Arten- und Umweltschutz, sowie auch zur Arbeit des NABU Hundsangen hatten.

Es wurden 2 Telefongespräche zu Grünspecht und Fledermäuse geführt.

Fünf Mailanfragen zu Fledermaus-Tollwut, Fledermaus-Funde / Pfleglinge und Wespenproblemen wurden bearbeitet.

Zwei Ortstermine zu Flächenbesichtigungen wurden wahrgenommen.

9.2) Stellungnahme

Es wurden 1 Stellungnahmen (2. Erweiterung Gewerbegebiet Dreikirchen) zu geplanten Eingriffen in Natur und Landschaft abgegeben.

2 Verfahren (Bebauungsplanverfahren „Grasgarten 2“ Berod und Neubau Kindertagesstätte Meudt) konnte aus Zeitgründen nicht bearbeitet werden.

Vielfach beteiligen wir uns mündlich und informell bei diversen Vorhaben der Verbandsgemeinde Wallmerod und den jeweiligen Ortsgemeinden.

9.3) Umweltbeirat

Vertreter der Gruppe arbeiten im Umweltbeirat der Verbandsgemeinde Wallmerod kontinuierlich mit und bringt sich mit ihrer Fachkompetenz sachlich ein.

Seit längerer Zeit findet keine Kommunikation und keine Treffen des Beirates mehr statt. Es kommt die Vermutung auf, dass der Umweltbeirat nur noch eine Alibifunktion hat.

10.) Biotopschutz und Pflegemaßnahmen

10.1) Wiesenprojekt „Vor der Rüttersbuch“ in der Gemarkung Hundsgangen

Weitere Erfolge zur Besiedelung der Fläche mit verschiedenen Amphibien-, Reptilien-, Libellen- und Vogelarten konnten verzeichnet werden (Nachweis einer Bekassine in 2023!). Auch 2023 lief das Wiesenknopf-Ameisenbläulings-Projekt der Stiftung Natur und Umwelt RLP weiter, um die Fläche nach speziellen Vorgaben bläulingsgerecht zu bewirtschaften (weitere 70 Pflanzen des Großen Wiesenknopfes wurden gepflanzt). Der entstandene Sumpfbereich (Graben) wurde mit einem Weidezaun weiträumig ausgezäunt.



Erfolgreich entwickeltes Wiesenprojekt. – Foto | Marcel Weidenfeller

10.2) Blühstreifen „Burgelstal“ in der Gemarkung Hundsgangen

Der Blühstreifen blieb über den Winter stehen und wurde erst am 24.03.2023 gemäht und das Schnittgut auf Haufen am Flächenrand gelagert (Dawid Thielheim und Marcel Weidenfeller). In 2023 konnte die geplante Neueinsaat noch nicht durchgeführt werden.

10.3) Streuobstwiesen „Burgelstal“ und „Dorscheid“ in der Gemarkung Hundsgangen

Durch regelmäßigen Erhaltungsschnitt und Nachpflanzungen der Obstbäume, sowie extensiver Beweidung mit Fuchsschafen der Fam. Heyden/Fein ist eine dauerhafte Erhaltung der zwei Streuobstwiesenflächen gegeben.

10.4) Naturschutzwiese „Mühlborn“ in der Gemarkung Hundsangen

Sehr großer Wiesenschlüsselblumenbestand. Dauerhafte Erhaltung durch extensive Wiesennutzung gegeben.

Eine weiteres „Auf den Stock setzen“- Maßnahme und Überprüfung der Grenzabstände der vom NABU auf dieser Wiesenfläche gepflanzten Hecke sollte durchgeführt werden.

10.5) Zwei Feldheckenstreifen „Trippeheeg“ in der Gemarkung Hundsangen

Eine weiteres „Auf den Stock setzen“- Maßnahme und Überprüfung der Grenzabstände der vom NABU auf einer Wiesenfläche und auf einem Acker gepflanzten Hecken sollten durchgeführt werden.

10.6) NABU eigene Heckenfläche „Sammetweide“ in der Gemarkung Hundsangen

Eine weitere „Auf den Stock setzen“- Maßnahme und Überprüfung der Grenzabstände der Hecke sollte durchgeführt werden.

10.7) NABU eigene Wiesenfläche „Schliewiese“ in der Gemarkung Obererbach

Durch regelmäßige extensive Heumahd wird die Fläche von einem Landwirt (seit 2021 von der Fam. Heyden/Fein) gepflegt. 2022 wurde die Fläche einmal im Juli und einmal im Herbst gemäht. Ein Randstreifen von ca. 2 m Breite, der nur alle paar Jahre mitgemäht werden soll blieb stehen. In Zukunft soll die Fläche zwischen dem 01.06. und max. 10.06. (Versuch gleichermaßen Orchideen und Ameisenbläulinge zu fördern) gemäht werden. Eine zweite Mahd soll erst wieder ab Anfang/Mitte September durchgeführt werden, oder sogar ausbleiben!

10.8) NABU eigene Wiesenfläche „In der Paarheck“ in der Gemarkung Kuhnhöfen

In 2023 konnte die Wiesenfläche durch die Ortsgruppe gekauft werden. Durch regelmäßige extensive Heumahd wird die Fläche von einem Landwirt (Heribert Metternich, Arnshöfen) gepflegt. In Zukunft ist geplant die Fläche weiter zu extensivieren und Strukturen wie z. B. Stein- Altholzhaufen, Weidepfosten zusätzlich einzubringen. Eine Wiederansiedlung des Wollgrases soll angegangen und die Bestände der Wiesenknopfameisenbläulinge gefördert werden.

11.) Artenschutz, Monitoring, Arterfassungen

Erfassungen von Monika Arnold, Leander Hoffmann, Georg und Benno Fahl, Philipp Schiefenhövel und Marcel Weidenfeller. Die Auflistung kann nur einen kleinen Teil der vorkommenden Arten und erbrachten Nachweise wiedergeben!

Die Einschätzungen zu Bestandsentwicklungen, Brutvorkommen und sonstigen Nachweisen betreffen in dieser Zusammenfassung in erster Linie die Verbandsgemeinde Wallmerod sowie Niedererbach und Nentershausen, den Zuständigkeitsbereich der NABU-Gruppe Hundsangen. In Ausnahmefällen sind auch Beobachtungen in der näheren Umgebung unseres Zuständigkeitsbereiches mit aufgenommen worden.

11.1) Vögel

Graugans: Seit 2015 (erster Brutnachweis im Westerwald) unregelmäßiger Brutvogel. 2023 Erster Brutnachweis mit 2 juv. in der Gemarkung Hundsangen (Weidenfellers Fischweiher in der „Horbach“)

Kanadagans: Eingewanderte Art. Regelmäßig nachweise von Bruten (ehem. Tonguben: 1 Bp. Girod „Seedan“, 1 Bp. Nentershausen „Dibling“, 1 Bp. Berod Tongrube). 12 Ex. Bilkheim Angelteiche.

Nilgans: Ca. 10 Bp. konnten von der eingewanderten Art nachgewiesen werden. Bestand weiter zunehmend.

Rebhuhn: Art scheint verschwunden zu sein.

Wachtel: In diesem Jahr sieben Nachweise (ca. 5 Rufer bei Zehnhausen/Steinefrenz, 1 Rufer Dahlen, 1 Rufer Molsberg).

Zwergtaucher: Ca. 5 Bp. konnten in den Gewässern wie z. B. in Tongruben (Ludwig-Hirsch, TGA Berod, Müller Lindenborn, Salz Tongrube und weitere) nachgewiesen werden.

Kranich: Alljährlich im Frühjahr und Herbst regelmäßiger Durchzug mit mehreren tausenden Exemplaren. Nur selten Nachweise von rastenden Ex. (ca. 150 Ex. Tongrube Berod.

Schwarzstorch: Ein Brutnachweis (2 juv.) konnte in der VG Wallmerod erbracht werden, sowie mehrere Sichtbeobachtung von Einzeltieren.

Weißstorch: Art mit starker Zunahme. Immer öfter Beobachtungen dieser Art auch in der VG Wallmerod (2 Ex. bei Berod, 12.05.23, 3 Ex. Feldgebiet Dreikirchen / Weroth Juni 2023).

Wespenbussard: 1 Bv. bei Molsberg / Struthwald oder Eichberg.

Rotmilan: Es konnten mind. 9 Bp. festgestellt werden.

Schwarzmilan: 1-2 Brutnachweis (Struthwald bei Salz) konnte erbracht werden.

Turmfalke: 10 Bruten mit mind. 30 Jungvögel, in den von uns betreuten Schleiereulenkästen. Weiter kamen noch zusätzlich mind. 15 Brutpaare hinzu. Einer

der häufigsten Taggreifvögel. (zusätzl. Obererbach 1 Bp, Hds. mind 2 Bp., Meudt 3 Bp. Dahlen 2 Bp., 2 Bp. Molsberg)

Baumfalke: Es konnte je 1 Brutnachweis bei Dahlen und Thalheim / Molsberg erbracht werden..

Wanderfalke: Es konnten 3 Beobachtung (Steinefrenz und Molsberg je. 2 Ex. und Dreikirchen / Oberhausen 1 Ex.) getätigt werden.

Flußregenpfeifer: Je 1 Brutpaar Tongruben „Seedan“ Girod. 1 Bp. Tongrube „Bornwiese“, Girod, Tongrube Berod.

Vogel des Jahres 2024!

Kiebitz: In der gesamten Verbandsgemeinde Wallmerod konnten keine Brutnachweise mehr erbracht werden! Lediglich im Frühjahrzug können noch Einzeltiere beobachtet werden (37 Ex. Obererbach/Struht rastend 09.10.2023).



Kiebitz, Vogel des Jahres 2024. - Foto | Kathy Büscher, NABU Rinteln

Waldschnepfe: Es konnten 5 Einzelbeobachtungen (Hundsangen/„Loch“ und „Bouschan“, sowie Dreikirchen „Eichwald“, Meudt-Eisen „Eiser Wald“) getätigt werden.

Bekassine: Seit gut 10 Jahren keine Bruten mehr nachgewiesen! Einzelnachweis am NABU-Wiesenprojekt Hundsangen „Vor der Rüttersbuch“ und Eisenbachwiesen (5 Ex.)

Hohltaube: Ca. 18 Brutnachweise wurden von der einzigen in Spechthöhlen brütenden Taubenart nachgewiesen (u.a. Niedererbach, Meudt, Molsberg und Nentershausen, Berod, Salz, Oberahr). Massenansammlung ca. 40-50 Ex. bei Dreikirchen und ca. 40 Ex. bei Obererbach, bei Dahlen ca. 70 Ex.

Turteltaube: Nur noch 3 Brutverdacht konnte erbracht werden (Eisenbachwiesen, Hadamar Kalkfelsen, Obererbach alter Steinbruch MHI). Starker Rückgang dieser Art!

Kuckuck: Mind. 5 Rufer unter anderem im NSG Eisenbachwiesen, Hundsangen „Bouschan“, Berod Tongrube und Offenflur zwischen Wallmerod, Dreikirchen, Bilkheim und Salz.

Uhu: Mind. 5 Bp. in Steinbrüchen und Tongruben.

Waldohreule: 1 Brutnachweis mit 2 juv. bei Meudt. 1 Rufer bei Dreikirchen.

Waldkauz: Mind. 10 Brutverdachte konnten in den Gemarkungen Molsberg, Hundsangen, Meudt und Obererbach nachgewiesen werden.

Schleiereule: Eine Sichtbeobachtung aus Herschbach.

Steinkauz: 23 Brutpaare (18 Bp. erfolgreich mit 66 Jungvögel), in den betreuten Steinkauzröhren. Einer der besten Steinkauzjahre!

Mauersegler: Bestände jährlich stark schwankend. Obererbach (ca. 5 Bp.), Meudt-Eisen (0 Bp.), Meudt (ca. 10 Bp.) Hundsangen (10. Bp.), Molsberg (10 Bp.)

Eisvogel: Je 1 Bp. in den Gemarkungen Zehnhausen, Obererbach und Niedererbach am Erbach. In vielen Ortschaften der VG Wallmerod Einzelnachweise.

Bienenfresser: Ausnahmeerscheinung, scheint sich auszubreiten. 7 Ex. über Hundsangen/Hundeplatz Richtung nordost fliegend und rufend, 20.05.2023

Schwarzspecht: Mind. 6-7 Bp. in den älteren Waldbereichen (z.B. Salz, Meudt) nachgewiesen.

Grünspecht: Mind. 10 Brutnachweise konnten erbracht werden (Meudt, Salz, Hundsangen, Obererbach u.a.).

Grauspecht: Ca. 4 Brutnachweise konnten erbracht werden (Meudt, Molsberg, Oberahr).

Mittelspecht: 11 Bruten konnten unter anderem bei Molsberg und Meudt und Nentershausen, Oberahr u.a. nachgewiesen werden.

Kleinspecht: 1 Bp. des seltenen Spechts konnte gefunden werden (Eisenbachwiesen).

Wendehals: Wieder ein Brutnachweis bei Ruppach-Goldhausen! Kann als Durchzügler im gesamten Gebiet auftreten.

Feldlerche: Im gesamten Bereich der Verbandsgemeinde Wallmerod nur noch in geringer Dichte auftretend. In Molsberg vermutlich verschwunden. (Dahlen -

Zehnhausen ca. 40 Bp.) Ca. 7 BP zwischen Obererbach und Hundsaugen. Schätzungsweise nur noch ca. 80 - 100 Bp. in der VG Wallmerod!

Uferschwalben: Neubesiedlung einer Brutwand (56 Brutröhren mit ca. 43 Bp.), da die ehem. Wand abgebaggert wurde (Niederzeutzheim/Hessen) Nachbarbereich der Verbandsgemeinde Wallmerod. Einzelbeobachtungen in Meudt-Eisen auf Stromleitung sitzend.

Rauchschwalbe: Bestände weiter abnehmend! Hundsaugen (12 Bp., aber seit über 8 Jahren keine Bp. mehr im bebauten Dorfbereich), Obererbach (2 Bp.), Molsberg (3 Bp.), Eisen (2 Bp.). Meudt (ca. 15 Bp.), Dahlen (ca. 15 Bp.). Vögel scheinen später zu kommen, aber auch früher wieder wegzuziehen.

Mehlschwalben: Bestände weiter abnehmend! Hundsaugen (32 Bp., davon 15 Bp. im Schwalbenhotel in der Dorfmitte), Obererbach (26 Bp.), Molsberg (17 Bp.), Eisen (keine Brutnachweise mehr).

Wiesenpieper: Es konnte kein Brutnachweis mehr erbracht werden. Art scheint als Brutvogel in der VG- Wallmerod verschwunden zu sein.

Baumpieper: Es konnten noch 6 Bp. gefunden werden. Auf geringem Niveau stabilisierend! Die Borkenkäferschadflächen in den Wäldern scheinen so langsam an Attraktion zu verlieren.

Schafstelze: Brutpaarzunahme! 7 Bp. / Bv. teils mit flüggen Jungvögel beobachtet (Struth zwischen Obererbach und Malmeneich, Malmeneich 2.Struth/Hessen, Hundsaugen Löher Weg, Niederhadamar Friedhofsweg/Hessen, Niederzeutzheim Wertzbach/Hessen, Hadamar unweit Landsteiner Hof/Hessen). Regelmäßig als Durchzügler zu beobachten.

Wasseramsel: Mind. 9 Brutverdachte (1 Bp. am Erbach Gemarkung Obererbach, 2 Bp. am Lohbach Gemarkung Hadamar/Hessen, 2 Bp. bei Meudt, 1 Bp. bei Steinefrenz und 1 Bp. bei Salz, 2 Bp. Niederahr, 1 Bp. Oberahr).

Nachtigall: Es konnte keine Nachweise erbracht werden. Jahrweise wechselnde Vorkommen bei Hadamar/Hessen. Durchzugbeobachtung bei Berod.

Gartenrotschwanz: Stark abnehmend! 1 Männchen bei Obererbach singend, aber keine Brut. Nur noch 1 Brutnachweise (Steinefrenz), sowie Einzelnachweise auf dem Durchzug.

Steinschmätzer: Einst Brutvogel. Im Frühjahrs- und Herbstzug in Feldgebieten zu beobachten.

Braunkehlchen: Weiter starker Bestandseinbruch! Es konnten nur noch 11 Bp. nachgewiesen werden. Unter anderem bei Arnshöfen, Meudt, Steinefrenz, Zehnhausen, Weltersburg und Hahn.

Schwarzkehlchen: Mind. 12 Bp. unter anderem in den Gemarkungen Nentershausen, Girod, Steinefrenz, Berod und Meudt, sowie zwischen Wallmerod und Bilkheim. Die Art scheint sich weiter auszubreiten.

Ringdrossel: Es konnten einzelne Durchzugbeobachtungen getätigt werden.

Feldschwirl: Es konnten nur noch 2 Brutverdacht nachgewiesen werden (Eisenbachwiesen).

Sumpfrohrsänger: Es konnten nur noch 4 Brutverdachte von der immer seltener werdenden Art erbracht werden (Wallmerod, Meudt, Herschbach, Dreikirchen/Oberhausen und Molsberg).

Waldlaubsänger: Vereinzelt wieder Bv. (Niedererbach, Nentershausen, Obererbach).

Grauschnäpper: Es konnte 3 Brutnachweise / Verdachte erbracht werden (Girod, Salz, Eisenbachwiesen).

Trauerschnäpper: In den betreuten Nistkästen konnten 8 Bp. mit 48 Jungvögel nachgewiesen werden (unter anderem in Niedererbach, Obererbach und Hund-sangen).

Halsbandschnäpper: Es konnte in diesem Jahr kein Nachweis erbracht werden.

Kohl- u. Blaumeisen: Die häufigsten Brutvögel in den von uns betreuten Meisennistkästen. Subjektive Zunahme an Winterfutterstellen.

Tannenmeise: Vermutlich wird die Art in Zukunft, durch die großflächig abgestorbenen Fichtenwälder, stark abnehmen! Bestand jetzt schon rückläufig.

Haubenmeise: Vermutlich wird die Art in Zukunft, durch die großflächig abgestorbenen Fichtenwälder, stark abnehmen! 1-2 Brutpaare Eisenbachwiesen.

Raubwürger: Nur noch als Wintergast in Teilen der Verbandsgemeinde Wallmerod nachgewiesen. Seit ca. 10 Jahren als Brutvogel verschwunden! 2 Winterbeobachtungen (Ettinghausen, Berod).

Neuntöter: Ca. 25 Bp. werden für die VG Wallmerod geschätzt (3 Bp. rund um Molsberg, 4 Bp. Gemarkung Obererbach). Diese Art scheint sich auf einem niedrigen Bestandsniveau einzupendeln, Bestand jährlich teils stark schwankend!

Dohle: 12 Bp. in Schleiereulenkästen. Weitere Bruten in Kirchen und alten Häusern (u.a. Hund-sangen, Steinefrenz, Wallmerod). Größere Brutkolonie an der Realschule Plus in Salz. In Meudt konnten weitere 5 BP. beobachtet werden. Maximalzahl ca. 250 Ex. mit Rabenkrähen zusammen bei Weroth (21.07.2023).

Kolkrabe : Ca. 10 Bruten konnten nachgewiesen werden.

Feldsperling: Starker Bestandseinbruch! Nur noch Vorkommen in geringen Dichten. Maximalzahl 25 Ex. bei Girod (10.08.2023). 5 Bp. zwischen Ehringhausen und Eisen.

Bergfink: Die Art kann im Winterhalbjahr beobachtet werden. 2023 in geringer Anzahl auftretend.

Girlitz: Bestandszunahme! Mind. 16 Bp. konnten beobachtet werden. (4 Bv. Obererbach, 4 Bv. Hundsanzen, 1 Bp. Eisen, 1 Bp. Eisenbachwiesen, 1 Bv. Molsberg)

Rohrhammer: Art ist als Brutvogel verschwunden!

Teilnahme an einer 5 jährigen Brutvogel-Kartierung auf Borkenkäferschadflächen in Waldgebieten bei Girod(Großholbach), Herschbach und Staudt. Schwalbenkartierung in verschiedenen Ortschaften der Verbandsgemeinde Wallmerod wurde in 2023 ausgesetzt. Jährliche Wintervogelzählung in den Eisenbachwiesen. Die Vogelberingungen durch Georg Fahl wurden im Jahr 2022 das letzte Mal durchgeführt!

Mehrere Bürger*innen wurden bei der Schaffung von Brutmöglichkeiten für Gebäudebrüter beraten und unterstützt (Schwalben, Mauersegler, Haussperling, Halbhöhlenbrüter und Fledermäuse)

11.2) Insekten

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Kontrolle der Population ergab wieder mind. 20 Vorkommen zwischen Hundsanzen, Obererbach, Dreikirchen, Molsberg und Herschbach OWW. Weitere Vorkommen unter anderem auch bei Steinefrenz, Zehnhausen, Girod, Berod, Meudt, Niederahr und Dreikirchen. Durch die in der Verbandsgemeinde Wallmerod immer noch großflächige Heuwiesennutzung (frische und feuchte Flächen mit später Mahd und Vorkommen der Futterpflanze Großer Wiesenknopf) wird die Population auf ca. 100 Vorkommen geschätzt.

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Gut 30 Vorkommen wurden wieder auf Mähwiesen und Extensivweiden nachgewiesen. Unter anderem auch auf der NABU-Fläche Schliewiese bei Obererbach und weitere Wiesenflächen in Obererbach, Molsberg (NSG Steincheswiese und NSG Hartenberg), Hundsanzen, Steinefrenz, Zehnhausen, Meudt, Niederahr, Herschbach und Dreikirchen. Auf der NABU Wiesenprojektfläche bei Hundsanzen konnte in diesem Jahr kein Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling beobachtet werden (seit 2021 ist die Fläche auch Ameisenbläulings-Projektfläche der Stiftung Natur und Umwelt RLP). Durch die in der VG Wallmerod immer noch großflächige Heuwiesennutzung (frische und feuchte Flächen mit später Mahd und Vorkommen der Futterpflanze Großer Wiesenknopf) wird die Population auf ca. 150 Vorkommen geschätzt.

Taubenschwänzchen: Auch in diesem Jahr konnten mehrere Beobachtungen getätigt werden, u. a. Beobachtungen aus Molsberg, Obererbach und Meudt.

Sumpfschrecke: Populationszunahme u.a. im NSG Eisenbachwiesen und NSG Steinchenwiese.

Holzbiene: Immer wieder Einzelbeobachtungen.

Ameisenjungfer: Einzelnachweise in Molsberg.

Gottesanbeterin: Ein Nachweis von einem männlichem Ex. bei Steinefrenz Richtung Zehnhausen auf Schotterweg sitzend.

Olkäfer (unbestimmt): Einzelnachweise konnten in mehreren Gemeinden der VG-Wallmerod geführt werden.

Blattschneiderbiene (unbestimmt): 4 Nachweise konnten erbracht werden (2x Molsberg, 1x Obererbach und 1x Niederahr)



Blattschneiderbiene, Niederahr. - Foto | Marcel Weidenfeller

11.3) Säugetiere

Waschbär: Meldungen von Nachw. häufen sich, unter anderem durch Verkehrsoffer (Hds., Molsberg, Steinefrenz, Meudt-Dahlen, Eisen). Starke Zunahme!

Wildkatze: In Großteilen der Verbandsgemeinde vorkommend, mit Ausnahmen großer strukturarmer Feldgebieten.

Siebenschläfer: Werden als Folgenutzer bei Zweitkontrolle der Meisenkästen angetroffen. Scheinbar abnehmend

Hermelin: Nachweise bei Obererbach und Dreikirchen/Oberhausen.

Mauswiesel: Nur Einzelnachweise aus der VG Wallmerod (Hundsangen/Amselring, Dreikirchen/Oberhausen).

Haselmaus: Es konnten wieder Nachweise am Ortsrand von Dreikirchen / Oberhausen erbracht werden.

Zwergmaus: Es konnten nur wenige Nachweise erbracht werden (Dreikirchen/Oberhausen, Hundsangen/NABU Wiesenprojekt)

Braunes Langohr: Vorkommen im hundsänger Gemeindewald, 2 Wochenstuben bei Meudt und Umgebung.

Graues Langohr: Ein Nachweis der wärmeliebenden Art in Hds. / Amselring.

Bechsteinfledermaus: Vorkommen im hundsänger Gemeindewald. Weitere Nachweise im Randbereich der Verbandsgemeinde Wallmerod („Nentershäuserwald“). Scheinbar nur in klimatisch günstigen Gebiete der Verbandsgemeinde Wallmerod vorkommend.

Fransenfledermaus: Eine Wochenstube (mind. ca. 20 Ex.) im hundsänger Gemeindewald.

Zwergfledermaus: Häufigste Fledermausart, oft in Hausgärten jagend zu beobachten. In jeder Ortschaft der Verbandsgemeinde Wallmerod sind vermutlich Wochenstuben vorzufinden.

Großer Abendsegler: Vereinzelt oder in Kleingruppen in den Fledermauskästen nur zur Balzzeit anzutreffen, sowie Flugbeobachtungen.

Großes Mausohr: Vereinzelt in den Fledermauskästen anzutreffen. Wochenstube Kloster Marienstatt bei Hachenburg: Der NABU Hds. betreut die dortige Wochenstube. Vermutlich durch Feinddruck (Waldkauz/Steinmarder, Nachweise durch Federn/Kot, Beutereste Fledermausteile) völlige Aufgabe des Quartieres im Jahr 2020 (Nachweis durch Lichtschrankendaten von Karl Kugelschafter)! Im Herbst/Winter 2020 und in den Frühjahren 2021 und 2022 wurden Maßnahmen (Spannetze unter dem Hangplatz/Verengung der Haupteinflüge) ergriffen um die Beutegreifer der Fledermäuse abzuwehren, bzw. aus dem Quartierbereich auszusperren (Konstantin Müller, Thomas und Stefan Kehr, Karl Kugelschafter und Marcel Weidenfeller). Im Jahr 2023 ca. 200 ad. Weibchen mit mind. 50 juv.

Fledermaus-Winterquartierkontrollen:

Die NABU-Gruppe Hundsangen betreut 69 Winterquartiere (unterirdische Hohlräume) von Fledermäusen in Teilen des Westerwaldes und angrenzenden Gebieten. In ausgewählten Stollen finden jährlich Kontrollen zur Nachweiserbringung von Fledermäusen, sowie zur Überprüfungen der Eingänge und Gitterverschlüsse statt. Im Tiefgangstollen (E1) Gemarkung Elz brach im Mai 2020 ein Teil des Eingangsbereiches zusammen. Bei den vereinzelt durchgeführten Winterquartierkontrollen im Winterhalbjahr 2023/2024 konnten folgende Fledermausarten nachgewiesen werden: Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus, Fransenfledermaus, Braunes Langohr, Bartfledermäuse, Wasserfledermaus.

11.4) Amphibien, Reptilien

Wechselkröte, Seefrosch, Rotbauchunken: Infolge einer großen Fischzucht-Teichanlage bei Hadamar-Niederzeuzheim (Hessen) wurden mehrere gebietsfremde Arten wie Wechselkröte, Seefrosch und Rotbauchunken eingeschleppt.

Wechselkröten: Eine aktive Ausbreitung der adulten und juv. Tiere erfolgt durch eigene Wanderungen entlang von Feldwegen und Siedlungsstrukturen bis in noch unbesiedelten Gartenteichen, Steinbrüche und Tongruben. Nachweise, mehrfach unter anderem auch als Totfunde, konnten in den Gemeinden Hund-

sangen, Weroth, Dreikirchen/Oberhausen, Obererbach (Miltersberg ehem. Steinbruch), Steinfrenz, Zehnhausen, Wallmerod, Molsberg, Dahlen und Meudt erbacht werden.

Seefrosch: Vermutlich flächendeckend in größeren Gewässern vorkommend. Scheinbar abnehmend.

Rotbauchunke: Nur lokal in der Fischzucht-Teichanlage bei Niederzeuzheim durch Einschleppung vorkommend.

Gelbbauchunke: Nur noch in den Tongruben Meudt, Niederahr und Berod vorkommend, Einzelnachw. bei Dreikirchen/Oberh.. Weiterer Bestandsrückgang.

Laubfrosch: Bei Salz, Berod, Eisen sowie in Biotoptümpeln im NSG Eisenbachwiesen bei Meudt nachgewiesen. Die Vorkommen sind rückläufig!

Geburtshelferkröte: Im Steinbruch Hundsangen/Dreikirchen und Brecherwerk Obererbach sowie in weiteren Steinbrüchen und Tongruben der Verbandsgemeinde Wallmerod, wie Z. B. Berod/Meudt in geringer Anzahl vorkommend.

Kreuzkröte: Im Steinbruch Hundsangen/Dreikirchen und Brecherwerk Obererbach sowie in weiteren Steinbrüchen in der VG Wallmerod vorzufinden.

Ringelnatter: Mehrere Einzelnachweise aus der VG Wallmerod. Bestand aber weiter rückläufig.

Barrenringelnatter: Nachweise unter anderem bei Dreikirchen / Oberhausen u. Molsberg. Scheinbar häufiger wie die Nominatform Ringelnatter anzutreffen.

Schlingnatter: Nur wenige Einzelnachweise, unter anderem Dreikirchen/Bahngleisen (3 Ex.) und bei Niedererbach.

Blindschleiche: Nachweise von mehreren Ex. bei Dreikirchen/Oberhausen, Molsberg und Hundsangen/Amselring.

Allen Aktiven dieser vielseitigen „NABU-Arbeit“ und auch den finanziellen Förderern der NABU-Gruppe Hundsangen sei an dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN ausgesprochen!

Hundsangen, den 25. Februar 2024

Marcel Weidenfeller, Vorsitzender

Marcel Weidenfeller

Jochen Hannappel, Vorsitzender

Jochen Hannappel